



Thema SPIRITUALITÄT

Grundlage bildeten die Anliegen, die in den Büchern im Ranft und in der Pfarrkirche Sachseln niedergeschrieben wurden. Die Anliegen wurden anonymisiert und gegliedert nach: Gesundheit, Beziehung, Schule/Arbeit, Gesellschaft, Spiritualität.

Sr. Sabine Lustenberger, Frau Mutter Kloster St. Klara, Stans, leitete die Gruppe Spiritualität.

Anliegen

Ich komme regelmässig in den Ranft, um meine Gedanken zu sortieren. Manchmal bin ich getrieben und rastlos, weiss nicht mehr ein und aus. Die äussere Stille in der Ranftschlucht hilft mir, auch innerlich ruhig zu werden, Wesentliches vom Unwesentlichen zu trennen. Die munter sprudelnde Melchaa lehrt mich, mit meinem Leben zu fliessen. Ich fühle mich hier aufgehoben, geborgen. Das Vertrauen ins Leben kommt allmählich zurück. Vielleicht liegt es daran, dass hier einst Unsereiner im Einklang mit sich und Gott gelebt hat.

Bruder Klaus, tief in meinem Herzen habe auch ich das Verlangen, versöhnt zu sein mit mir und allem rund herum. *Wie du möchtest ich ganz so werden, wie Gott mich gedacht hat und ein Werkzeug seines Friedens sein.*

Viele Jahre schon bete ich: Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir. Eigentlich fast immer ist es die Angst, die mich hindert, mir im Wege steht. Ich sehne mich danach, wie ein Adler zu fliegen, ohne Angst, mich ganz hinzugeben, loszulassen. Heute bitte ich dich, mein Gott, befreie mich von dieser lähmenden Angst. Segne und erfülle mich mit deinem Geist, deiner brennenden Liebe und Leidenschaft – nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.

Was würden Klaus und Dorothee zu unserem Anliegen sagen?

Versuch einer Antwort

Du bist zu mir in den Ranft hinuntergekommen. Ich habe dir zugehört. Es freut mich und erfüllt mich mit Hoffnung, wenn ich sehe, dass Menschen wie du versuchen, ihr Leben zu leben, ihrer Berufung zu folgen, ihre Aufgabe auf dieser Welt wahrzunehmen.

Du möchtest sein, wie Gott dich gedacht hat: Ein Werkzeug seines Friedens. Deine Sehnsucht, mit Gott ganz eins zu sein, verbindet uns. Trag Sorge zu dieser Sehnsucht. Sie hilft dir, immer wieder aufzubrechen, dranzubleiben, nicht aufzugeben, aber auch nichts erzwingen zu wollen oder dich mit vorschnellen Antworten abspeisen zu lassen. *Frieden – Arbeit und Geschenk.*

Ja, es gibt Tage, da scheint es nur Arbeit zu sein. Finde dich damit ab, dass du dein Leben lang nie am Ziel sein wirst. Auch meine Jahre im Ranft war ich keineswegs am Ziel. Auch da musste ich mich täglich bemühen und mir bewusst Zeit nehmen, mich zu versöhnen und zu verbinden – und es gibt keine Garantie, dass es gelingt. Danke für deinen Besuch. «Mach's guet ond loss es guet sy!»

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Christoph Schmid, Projektleiter, christophalfred.schmid@gmail.com; bruderklaus.com